

Der ultimative Leitfaden für Multiple-Choice-Fragen

Erfahren Sie, wann und wie Sie den beliebtesten Fragetyp am besten einsetzen.



Warum überhaupt Multiple-Choice-Fragen?

Multiple-Choice-Fragen sind grundlegendes Element jeder Umfrage. Vielseitig und einfach zu beantworten, liefern sie saubere Daten, die leicht analysiert werden können.

Durch die vorgegebenen Antwortoptionen erhalten Sie strukturierte Beantwortungen und den Befragten wird das Ausfüllen der Umfrage erleichtert.

Nachteil ist, dass die Daten, die Sie erhalten, auf die von Ihnen vorgegebenen Auswahloptionen begrenzt sind. Das heißt, wenn diese Antwortoptionen nicht umfassend sind, könnten die Ergebnisse verzerrt sein.

Auf den ersten Blick scheint dieser Fragetyp der einfachste zu sein. Die Nuancen treten zu Tage, wenn man sich die verschiedenen Multiple-Choice-Fragetypen genauer ansieht.

Vorteile

- In vielen Situationen einsetzbar
- Leicht zu verstehen
- Liefern einfach zu analysierende Daten
- Optimal für die Umfrageteilnahme auf Mobilgeräten

Nachteile

- Antworten sind auf die vorgegebenen Optionen begrenzt
- Qualitative Daten können nicht effektiv erfasst werden

Fragetypen: Einzelantworten und Mehrfachantworten im Vergleich

Ein grundlegender Unterschied bei den verschiedenen Multiple-Choice-Fragetypen besteht darin, dass die Befragten entweder mehrere Antwortoptionen auswählen können oder nur eine einzige Antwort.

Fragen mit Einzelantwort

Fragen mit Einzelantwort sind der häufigste Fragetyp. Hier können Befragte aus einer vorgegebenen Liste genau eine Antwort auswählen.

Dieses Format ist optimal für Ja/Nein-Fragen, Bewertungsfragen oder Nominalskalen. Befragte können einer Aussage entweder zustimmen oder sie ablehnen, aber beides geht nicht. Oder sie können einen Punkt auf einer **Net Promoter ScoreSM (NPS)**-Skala mit 10 Punkten auswählen, aber nicht mehrere. Der Befragte kann 7 auswählen, aber nicht 7 und 9.

Multiple-Choice-Fragen, bei denen nur eine einzige Antwort ausgewählt werden kann, sind auch effektiv, wenn die Befragten aus einer vorgegebenen Liste die Option auswählen sollen, die sie am liebsten oder am wenigsten mögen, oder eine Antwort, die ihrer Meinung am nächsten kommt.

Starten Sie jetzt mit dem Erstellen einer Umfrage

Vertrauen auch Sie wie Millionen andere auf SurveyMonkey, um fundiertere Entscheidungen zu treffen.

[Loslegen →](#)

Möchten Sie weitere Informationen?
Besuchen Sie uns unter [surveymonkey.de](https://www.surveymonkey.de)

Fragen mit Mehrfachantwort

Fragen mit Mehrfachantwort lassen die Befragten alle Optionen auswählen, die auf sie zutreffen, statt nur eine einzige auswählen zu können.

Eine Multiple-Choice-Frage mit Einzelantwort könnte lauten: „Was ist Ihr Lieblingsbelag auf Pizza?“ Eine Multiple-Choice-Frage mit Mehrfachantwort hingegen könnte etwa so formuliert werden: „Welche der folgenden Pizzabeläge essen Sie gern?“

Was ist Ihr Lieblingsbelag auf Pizza?

- Salami
- Pilze
- Sardellen
- Schinken
- Paprika

Welche der folgenden Pizzabeläge essen Sie gern?

- Salami
- Pilze
- Sardellen
- Schinken
- Paprika

Sie entscheiden beim Schreiben der Umfrage, welche Frageform für Ihre Umfrage am besten passt.

Multiple-Choice-Fragen und ihre Varianten

Sobald Sie entschieden haben, ob Ihre Multiple-Choice-Fragen eine oder mehrere Antworten zulassen sollen, können Sie jetzt entscheiden, welche der vielen Varianten der Multiple-Choice-Fragen Sie verwenden möchten.

Multiple-Choice-Fragen und ihre Varianten

Die Antwortoption „Sonstige“

Durch die Antwortoption „Sonstige“ oder durch ein Kommentarfeld kann ein allgemeiner Nachteil der Multiple-Choice-Fragen gelöst werden.

Wenn Sie den Umfrageteilnehmern eine Liste mit Antwortoptionen vorgeben, sind diese gezwungen, aus den vorgegebenen Antworten auszuwählen. Dies kann die Ergebnisse verzerren.

Was, wenn unter Ihren Antwortoptionen diejenige fehlt, die der Befragte auswählen möchte? Vielleicht wählt er dann eine Antwort aus, mit der er nicht einverstanden ist. Dadurch kann die Integrität Ihrer Ergebnisse beeinträchtigt werden.

Eine mögliche Lösung dieses Problems besteht darin, verschiedene Antwortoptionen zur Auswahl zu stellen und darüber hinaus den Teilnehmern die Möglichkeit zu bieten, eine eigene Antwort einzugeben. Aktivieren Sie dazu beim Schreiben Ihrer Umfrage das Kästchen für **„Antwortoption „Sonstiges“ oder Kommentarfeld hinzufügen“**.

Die Befragten sollten die Option „Sonstiges“ jedoch als letztmöglichen Ausweg sehen. Denn wenn zu viele Befragte eigene Antworten schreiben, setzt dies die Vergleichsmöglichkeit der von Ihnen vorgegebenen Antwortoptionen herab.

Problem

- Bei Multiple-Choice-Fragen wird die Anzahl der möglichen Antwortoptionen begrenzt. Dadurch finden manche Befragte vielleicht nicht die Antwort, die sie geben möchten.

Lösung

- Fügen Sie als Antwortoption „Sonstiges“ oder ein Kommentarfeld hinzu, damit Befragte eine eigene Antwort verfassen können.

Was ist Ihr Lieblingsbelag auf Pizza?

- Salami
- Pilze
- Sardellen
- Schinken
- Paprika

Sonstiges (bitte angeben)

Multiple-Choice-Fragen und ihre Varianten

Fragen mit Bewertungsskala

Bei Fragen mit Bewertungsskala wird eine Skala mit einem Bewertungsbereich angezeigt – von 0 bis 10, 1 bis 5, 0 bis 100 usw. Die Befragten wählen auf dieser Skala die Zahl aus, der ihrer Antwort am ehesten entspricht.

Die Befragten müssen die Bewertungsskala verstehen. Daher müssen Sie die Beziehung zwischen den Zahlen auf der Skala und dem Konzept, das damit gemessen wird, erklären. Entweder in der Frage oder auf der Bewertungsskala selbst.

Schauen Sie sich unsere Benchmarks an

Setzen Sie Ihre Ergebnisse in Bereichen wie Kundenzufriedenheit, Mitarbeiterengagement und anderen in den richtigen Zusammenhang.

[Weitere Informationen →](#)

Geben Sie auf einer Skala von 1 bis 10 an, wie wahrscheinlich es ist, dass Sie dieses Produkt einem Freund weiterempfehlen würden.

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Gar nicht wahrscheinlich					Äußerst wahrscheinlich					

Geben Sie auf einer Skala von 1 bis 10 an, wie wahrscheinlich es ist, dass Sie dieses Produkt einem Freund weiterempfehlen würden. Dabei steht 0 für „Gar nicht wahrscheinlich“ und 10 für „Äußerst wahrscheinlich“.

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Die oben aufgeführten Beispiele sind verschiedene Formulierungsmöglichkeiten der **Net Promoter Score**-Kennzahl „Wahrscheinlichkeit einer Empfehlung“, die überall eingesetzt wird – von Marktforschungsumfragen über Umfragen zur **Kundenzufriedenheit** bis hin zu **Umfragen zum Mitarbeiterengagement**. Beachten Sie, dass beide Varianten dem Befragten eine Erklärung bieten.

Multiple-Choice-Fragen und ihre Varianten

Likert-Skala-Fragen

Eine Likert-Skala oder Likert-ähnliche Skala bittet die Befragten, anzugeben, wie sehr sie einer Aussage zustimmen bzw. nicht zustimmen.

Likert-Skalen sind optimal, wenn es darum geht, die Meinung oder das Verhalten der Befragten zu messen, vor allem bei sensiblen Themen. Die klassische **Likert-Skala** ist eine der am häufigsten eingesetzten Skalen.

Ein Beispiel:

Wie sehr stimmen Sie folgender Aussage zu? „Meine Pizza war ausreichend belegt.“

Stimme völlig zu
 Stimme zu
 Neutral
 Stimme nicht zu
 Stimme überhaupt nicht zu

Sie können Ihre Antwortoptionen auch variieren, um weniger detaillierte oder detailliertere Antworten auf Ihre Frage zu erhalten:

Beispiel:

Wie sehr stimmen Sie folgender Aussage zu? „Meine Pizza war ausreichend belegt.“

Stimme zu
 Stimme nicht zu

Wie sehr stimmen Sie folgender Aussage zu? „Meine Pizza war ausreichend belegt.“

Stimme völlig zu
 Stimme zu
 Stimme teilweise zu
 Neutral
 Stimme überhaupt nicht zu
 Stimme nicht zu
 Stimme eher nicht zu

Multiple-Choice-Fragen und ihre Varianten

Fragen mit Matrix

Sie möchten mehrere Fragen stellen, von denen jede die gleichen Antwortoptionen bietet. Trifft dies auf Ihre Umfrage zu, könnte eine Matrix hilfreich sein.

Beispielsweise für eine Reihe von Fragen mit „Stimme zu/ Stimme nicht zu“ oder für mehrere Bewertungsfragen, bei denen die Befragten auf einer Skala von 1 bis 10 angeben sollen, wie wahrscheinlich sie ein Produkt weiterempfehlen würden.

Matrixfragen erleichtern das Erfassen des Frageninhalts. Eine umfangreiche Matrix kann für die Befragten jedoch umständlich sein, vor allem auf Mobilgeräten. Befragte brechen die Umfrage möglicherweise ab, da ihre Beantwortung schwierig ist. Dies könnte sich negativ auf Ihre Abschlussquoten auswirken.

Wenn die Matrix so groß ist, dass die Befragten ständig blättern müssen, sollten Sie Ihre Fragen in Bereiche einteilen oder die Anzahl der Antwortoptionen weiter einschränken, damit die Umfrage einfacher zu beantworten ist.

Bewerten Sie die folgenden Beläge auf einer Skala von 1 bis 5, wobei 1 für „Schlecht“ und 5 für „Hervorragend“ steht.

	1	2	3	4	5
Salami	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sardellen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Pilze	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Multiple-Choice-Fragen und ihre Varianten

Dropdown-Fragen

Bei Dropdown-Fragen werden nicht wie sonst alle Antwortoptionen direkt unter der Frage aufgeführt, sondern es wird den Befragten eine blätterbare Liste geboten, aus der sie ihre Antwort auswählen können.

Dropdown-Fragen sind dann am besten geeignet, wenn es eine lange Liste mit kurzen Antwortoptionen gibt, beispielsweise bei Fragen nach dem Geburtsjahr oder dem Bundesland des Befragten.

Diese Fragen sollten nur sehr begrenzt eingesetzt werden. Bei den meisten Multiple-Choice-Fragen gilt, dass durch die Anzeige aller Antwortoptionen die Befragten beim Beantworten der Fragen einen Kontext erhalten.

Wählen Sie Ihren Lieblingsbelag aus dem Dropdown-Menü aus.

Salami

Wählen Sie Ihren Lieblingsbelag aus dem Dropdown-Menü aus.

Salami

Sardellen

Pilze

Oliven

Schinken

Multiple-Choice-Fragen und ihre Varianten

Rankingfragen

Bei Rankingfragen können die Befragten die Rangfolge der Antwortoptionen selbst festlegen.

Wenn Befragte beispielsweise ihre fünf liebsten Pizzabeläge in der Reihenfolge ihrer Beliebtheit angeben sollen, erfahren Sie nicht nur, ob jemand Salami mag, sondern auch *wie sehr* er diesen Belag im Vergleich mit den anderen verfügbaren Optionen mag.

Wenn Sie aus einer einfachen Multiple-Choice-Frage mehr Informationen ziehen möchten als eigentlich möglich, können Rankingfragen die optimale Lösung darstellen.

Aber Rankingfragen sind schwieriger zu analysieren als normale Multiple-Choice-Fragen.

Diese vermitteln Ihnen ein Verständnis dafür, ob Befragte eine bestimmte Antwortoption lieber mögen als andere Antwortoptionen, aber sie sagen nichts darüber aus, *wie viel* lieber. Rankingfragen machen die Umfrage unter Umständen unnötig kompliziert, es sei denn, Sie möchten die Vorlieben Ihrer Befragten auf individueller Ebene erfahren und nicht nur im Durchschnitt.

Bewerten Sie auf einer Skala von 1 bis 5 die folgenden Beläge, wobei 1 für Ihren Lieblingsbelag steht.

<input type="text" value="3"/>	Salami
<input type="text" value="5"/>	Pilze
<input type="text" value="2"/>	Sardellen
<input type="text" value="4"/>	Schinken
<input type="text" value="1"/>	Paprika

Die Vorteile von Multiple-Choice-Fragen

Multiple-Choice-Fragen sind der beliebteste Fragetyp bei SurveyMonkey.

Und nicht nur, weil dieser Fragetyp von den meisten als der Fragetyp schlechthin angesehen wird.

Diese Fragen haben gegenüber anderen Fragetypen auch klare Vorteile.

Die Vorteile von Multiple-Choice-Fragen

Sie sind einfach

Es ist wesentlich leichter, eine Schaltfläche anzuklicken als eine Antwort einzugeben.

Und je zugänglicher eine Umfrage ist, desto mehr vollständige Beantwortungen werden Sie erhalten.

Oft möchten Sie die Umfrageteilnehmer auch ausdrücklich bitten, aus zwei oder mehr Optionen auszuwählen: Stimmen Sie zu oder nicht? Ja oder Nein? Sollten wir Ihrer Meinung nach mehr tun oder weniger oder machen wir es genau richtig?

In diesen Fällen ist es am besten, den Befragten klare Antwortmöglichkeiten vorzugeben, aus denen sie auswählen können.

Je zugänglicher eine Umfrage ist, desto mehr vollständige Beantwortungen werden Sie erhalten.

Die Vorteile von Multiple-Choice-Fragen

Sie legen den Antwortoptionen klare Definitionen zugrunde

Oftmals werden Sie die Fragen Ihrer Umfrage mit einer konkreten Vorstellung davon formulieren, wie die Befragten diese beantworten würden. In solchen Situationen sind Multiple-Choice-Fragen in der Regel der optimale Fragetyp.

Angenommen, Sie befragen Leute danach, für welchen Bürgermeisterkandidaten sie stimmen würden. Und wenn 20 Kandidaten zur Auswahl stehen? Einige Befragte wissen von vornherein, für wen sie stimmen werden und werden diese Frage mit Leichtigkeit beantworten, egal ob und welche Antwortoptionen es gibt.

Für die meisten Teilnehmer wird es jedoch eine große Hilfe sein, die Antwortoptionen vor sich zu sehen. Und Ihnen hilft das auch. Daten aus geschlossenen Fragen zu analysieren ist deutlich einfacher als sich durch Antworten auf offene Fragen zu wühlen – und weniger zeitaufwändig.

Es erleichtert die Analyse der Umfrageergebnisse, wenn Sie nicht erst Beantwortungen mit Rechtschreibfehlern oder nicht ernst gemeinte Antworten aussortieren müssen. Micky Maus wird so niemals auf Ihrer engeren Kandidatenliste erscheinen.

Die Vorteile von Multiple-Choice-Fragen

Sie helfen, die Befragten zu führen

Ein Vorteil von Multiple-Choice-Optionen liegt darin, dass sie den Befragten Kontext dazu liefern, wie diese die Frage beantworten sollen.

Die vorgegebenen Antwortoptionen im Multiple-Choice-Format zeigen an, wie speziell oder wie allgemein eine Frage beantwortet werden soll.

Ein Beispiel: Soll das genaue Geburtsdatum angegeben werden, wie 3. Januar 1975, oder nur das Jahr, also 1975? Antwortoptionen können die Befragten dazu bringen, mehr Details preiszugeben, als sie normalerweise tun würden.

Stellen Sie sich eine Likert-Skala vor. Je mehr Antwortoptionen Sie zur Verfügung stellen, desto mehr kann der Befragte quantifizieren, wie sehr er einer Sache zustimmt oder diese ablehnt (z. B. „Stimme zu“, „Stimme völlig zu“ oder „Stimme teilweise zu“).

Denken Sie Ihre Multiple-Choice-Fragen zu Ende, bevor Sie die Umfrage versenden. Denn die vorgegebenen Antwortoptionen bestimmen, wie Sie die Ergebnisse verwerten können. Wenn Sie beispielsweise die Antwortoption „Sonstige“ zur Auswahl stellen, ist dies für die Befragten eine schöne Alternative, Ihnen jedoch erschwert es die Analyse der Ergebnisse.

Die Vorteile von Multiple-Choice-Fragen

Sie machen sich gut auf Mobilgeräten

In der Umfragewelt von heute ist der Aspekt der Mobilfähigkeit von entscheidender Bedeutung.

In den USA beispielsweise nehmen 3 von 10 Personen auf ihrem Smartphone oder Tablet an Umfragen teil.

Bei so kleinen Displays und ohne Maus oder Tastatur sind Mobilgeräte ungeeignet für Umfragen, die Textfelder enthalten oder viel Blättern erfordern. Offene Fragen haben ihre Berechtigung, aber für mobile Umfragen empfehlen wir, sich auf Multiple-Choice-Fragen zu beschränken.

Lesen Sie die Tipps von SurveyMonkey für die **Optimierung der Umfrage für Mobilgeräte**, bevor Sie mit dem Entwerfen Ihrer Umfrage beginnen.

Umfragen von unterwegs

Erstellen, versenden und analysieren Sie Umfragen zu jeder Zeit und an jedem Ort – mit der Mobilapp von SurveyMonkey.

[App abrufen](#)→

In den USA beispielsweise nehmen 3 von 10 Personen auf ihrem Smartphone oder Tablet an Umfragen teil.

Darum sind Multiple-Choice-Fragen so beliebt

In sehr vielen Situationen sind sie äußerst nützlich und umso wertvoller, wenn die feinen Unterschiede zwischen den Fragetypen klar sind.

Erstellen Sie jetzt Ihre erste Umfrage

Besuchen Sie [surveymonkey.de](https://www.surveymonkey.de), registrieren Sie sich und steigen Sie ein!